

Änderung Verordnung über Massnahmen im Kulturbereich zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-KulturV)

Änderung vom 2. Februar 2021

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn gestützt auf Artikel 11 des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid 19-Epidemie (Covid-19-Gesetz) vom 25. September 2020¹⁾ sowie Artikel 6 und 20 Buchstabe b der Verordnung über die Massnahmen im Kulturbereich gemäss Covid-19-Gesetz (Covid-19-Kulturverordnung) vom 14. Oktober 2020²⁾

beschliesst:

I.

Der Erlass Verordnung über Massnahmen im Kulturbereich zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-KulturV) vom 17. November 2020³⁾ (Stand 1. Februar 2021) wird wie folgt geändert:

§ 1 Abs. 2

² Zu den Vollaufgaben des AKS gehören insbesondere:

- a) *(geändert)* die Entgegennahme und Prüfung von Gesuchen um Finanzhilfen;

§ 2 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (aufgehoben)

¹ Die Fristen für die Einreichung der Gesuche richten sich nach dem Bundesrecht.

² *Aufgehoben.*

§ 2^{bis} (neu)

Ausfallentschädigungen

¹ Die Ausfallentschädigung (Art. 4 und 5 Covid-19-Kulturverordnung⁴⁾) beträgt höchstens 500'000 Franken pro Kulturunternehmen oder Kulturschaffende beziehungsweise Kulturschaffenden und Kalenderjahr.

¹⁾ [SR 818.102.](#)

²⁾ [SR 442.15.](#)

³⁾ [BGS 431.118.](#)

⁴⁾ [SR 442.15.](#)

GS 2021, 7

II.

Keine Fremdänderungen.

III.

Keine Fremdaufhebungen.

IV.

Diese Änderung tritt am 9. April 2021 in Kraft. Vorbehalten bleibt das Einspruchsrecht des Kantonsrates.

Solothurn, 2. Februar 2021

Im Namen des Regierungsrates

Susanne Schaffner
Frau Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

RRB Nr. 2021/130 vom 2. Februar 2021.

Veto Nr. 465, Ablauf der Einspruchsfrist: 5. April 2021.